

## Veranstaltungsort

Diakonie Deutschland  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin

Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Bitte teilen Sie uns eventuellen Unterstützungsbedarf möglichst bald mit.

## Tagungsbeitrag

30 € inklusive Tagungsunterlagen und Verpflegung. Bitte zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung.

## Anmeldung

Diese wird bis 16. Juni 2017 mit dem beiliegenden Anmeldefax erbeten. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Eine Abmeldung (bei vorheriger Anmeldung) wird aus organisatorischen Gründen ebenfalls erbeten. Bei Abmeldung später als 5 Tage vor der Veranstaltung ohne Ersatzperson stellen wir Ihnen 50 Prozent der Teilnahmegebühr in Rechnung. Melden Sie sich gar nicht ab, stellen wir Ihnen den gesamten Betrag in Rechnung.

## Anreise mit der Bahn

[vom Hauptbahnhof \(Lehrter Stadtbahnhof\)](#)

MetroTram M5 bis U-Naturkundemuseum (5 Minuten Fußweg)

oder

MetroTram M8 oder M10 bis Haltestelle Nordbahnhof (5 Minuten Fußweg)

[vom Flughafen Schönefeld](#)

S 45 Richtung Südkreuz, dort umsteigen in S 25 Richtung Hennigsdorf bis Station Nordbahnhof (ca. 5 min. Fußweg)

oder

S2 Richtung Bernau bis Station Nordbahnhof (ca. 5 min. Fußweg)

[vom Flughafen Tegel](#)

Bus TXL Richtung S + U Alexanderplatz bis Hauptbahnhof  
Dann weiter vom Hauptbahnhof – siehe oben

## Veranstalter

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.  
Caroline-Michaelis-Str.1  
10115 Berlin

## Verantwortlich

Volker Amrhein  
Projekt Alt werden im ländlichen Raum  
Telefon: +49 30 652 11-1011  
Telefax: +49 30 652 11-3011  
volker.amrhein@diakonie.de

## Information und Organisation

Petra Nagorr  
Sekretariat  
Telefon: +49 30 652 11-1746  
Telefax: +49 30 652 11-3680  
grp@diakonie.de

[www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

# Zusammenspiel Sorge und Verantwortung für lokale Gemeinschaften

**Diakonie für  
ältere Menschen**

**Zur Relevanz  
des 7. Alten-  
berichts im  
ländlichen Raum**

Fachtagung  
7. Juli 2017  
Berlin

## Anlass und Ziel

Der 7. Altenbericht thematisiert unter dem Titel „Sorge und Verantwortung in der Kommune“ die Dringlichkeit einer Neuausrichtung der Pflege im Alter. Versorgung und Teilhabe älterer Menschen stellen besonders in peripheren ländlichen Räumen die Kommunen, Einrichtungen, Betroffene wie Angehörige und unterstützende Gruppen vor Herausforderungen.

Mit dem Leitbild der „Sorgenden Gemeinschaft“ rücken dabei besonders die sozialen Bezüge der Pflegebedürftigen in den Blick. Um sie zu stärken braucht es jedoch neue flexible Strukturen für häusliche Pflege und Betreuung. Ein Pflege-Mix, der von professionellen Diensten und semiprofessionellen Akteuren gemeinsam aufgebaut und unterhalten wird, wäre ein wichtiger Bestandteil einer so gedachten Verantwortungsgemeinschaft.

Die Veranstaltung „Zusammenspiel“ geht auf die zentrale Rolle und Verantwortung der Kommune als Moderator und Mitgestalter neuer Sorgestrukturen ein und stellt am Beispiel zweier Projekte der Partizipativen Gesundheitsforschung vor, wie die Lebenssituation älterer Menschen gesundheitsförderlich weiterentwickelt werden kann und wie Gestaltungsmöglichkeiten in der Kommune gemeinsam genutzt werden können.

Das anschließende World Café gibt Orientierung für das methodische Vorgehen, praktische Hinweise und Empfehlungen und bietet Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

## Programm Freitag, 7. Juli 2017

**09.00 Uhr** Anmeldung und Begrüßungskaffee

**09.30 Uhr** **Begrüßung und Einführung**  
[Dr. Peter Bartmann](#), Leiter Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege, Diakonie Deutschland  
[Volker Amrhein](#), Projekt Alt werden im ländlichen Raum, Diakonie Deutschland

**09.45 Uhr** **Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung**  
[Dr. Frank Berner](#), Leiter der Geschäftsstelle für die Altenberichte, Deutsches Zentrum für Altersfragen

**10.45 Uhr** Kaffeepause

**11.15 Uhr** **Impuls 1: Age4Health – Gesunde Stadtteile und Dörfer für Ältere**  
Was können Kommunen tun, um mit älteren Menschen ihre Lebenswelten gesundheitsförderlich zu gestalten?  
[Prof. Dr. Susanne Kümpers](#), Studiengangsleitung Public Health, Hochschule Fulda

**12.00 Uhr** **Impuls 2: PROFIX – Strategien eines Bürger-Profi-Mix in der Pflege im ländlichen Raum**  
Die Profis im Fokus  
[Kathrin Bernateck](#), Gesundheitswissenschaftlerin, Hochschule Neubrandenburg

**12.45 Uhr** Mittagsbuffett

**13.45 Uhr** **World Café Zusammenspiel**

**Orientierung**  
[Prof. Dr. Susanne Kümpers](#), Hochschule Fulda  
[Kathrin Bernateck](#), Hochschule Neubrandenburg  
[Jens-Peter Kruse](#), Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit

**14.05 Uhr** **3 alternierende Tischrunden**

**1. Dorfmoderation in der Pflege**

**2. Kirchengemeinde als Sorgende Gemeinschaft**

**3. Runder Tisch Pflege**

**15.35 Uhr** **Kommentare und Perspektiven**

**16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung